

Oftmals braucht es nicht viel

Michaela Hügli unterstützt Brustkrebspatientinnen dabei, ein starkes und schönes Hautbild aufrechtzuerhalten oder wiederaufzubauen. Sie erzählt, mit welchen Themen die Betroffenen zu ihr kommen und welche kleinen Hilfsmittel einen positiven Einfluss auf das eigene Schönheitsbild haben können.

TEXT TERESA SCHMIDT BILD ZVG

Die Brustkrebsdiagnose und die damit verbundenen Therapien, insbesondere durch chirurgische Eingriffe, verändern das Äussere einer Frau. Die Therapien bringen aber auch das körperliche Gleichgewicht ins Schwanken und machen die Haut der Betroffenen anfälliger und sensibler. Zudem kann es zu Haarausfall und Nagelveränderungen kommen, die für die Patientinnen störend sind und das äussere Erscheinungsbild negativ beeinflussen. Hier kommt Michaela Hügli mit ihrem Angebot der onkologischen Kosmetik zum Einsatz: «Mein Ziel ist es, den Betroffenen beim Wiederaufbau und bei der Stärkung ihrer Haut zu helfen und so ein Stück des gewohnten Äusseren zu erhalten. Idealerweise kommen Brustkrebspatientinnen bereits vor Beginn der Therapien zu mir, damit ich sie und ihre Haut kennenlerne und von Anfang an unterstützen und beraten kann.»

Haut aufbauen und stärken

Michaela Hügli ist gelernte Pharma-Betriebsassistentin mit vielen Jahren Berufserfahrung in der Apotheke und fundiertem Fachwissen in Dermatologie, Medikamentenlehre und deren Wirkstoffen. Die Weiterbildung zur Herstellung von Chemotherapiemedikamenten in der Spitalapotheke und später zur diplomierten und onkologischen Kosmetikerin runden ihr Profil ab. Heute arbeitet Michaela Hügli an zwei Tagen pro Woche im onkologischen Sekretariat des Spitals Emmental. An drei Tagen empfängt sie in ihrer Praxis in Kirchberg Kundinnen und Kunden für klassische Kosmetik, aber auch Brustkrebspatientinnen für Termine für onkologische Kosmetik. «Dank Ausbildungen und wertvollen Erfahrungen kenne ich mich sehr gut mit den Auswirkungen von Chemotherapiemedikamenten und dem Einfluss auf die Haut aus. Die Haut kann durch die Chemotherapie sehr sensibel, trocken und gereizt werden. Mit den geeigneten Behandlungsmöglichkeiten und Produkten wird die Haut wieder aufgebaut und gestärkt. «In meiner Praxis be-

handle und berate ich Krebspatientinnen und betrachte die Haut der Betroffenen vor allem aus medizinischer Sicht», erklärt Michaela Hügli.

Wohlfühlmomente für Brustkrebspatientinnen

Die negativen Aspekte einer Brustkrebsdiagnose sind vielfältig, sodass die Frauen, die zu Michaela Hügli kommen, sich etwas Gutes tun und für einen kurzen Moment die Diagnose vergessen möchten. Die Betroffenen kommen für ganze Behandlungen, aber auch für einfache Tipps für den Alltag: «Es braucht oftmals ganz wenig – so kann es sein, dass ein guter Augenbrauenstift ausreicht, um die dünner gewordenen Augenbrauen zu korrigieren und einer Frau so wieder zu ihrem bisherigen Äusseren zu verhelfen. Die Beratung der geeigneten Produkte für die Hautpflege für zu Hause ist wichtig; dies schätzen die Betroffenen sehr. Massagen, die eine Behandlung abrunden, sorgen für Wohlfühlmomente und lassen die Patientinnen und Patienten entspannen. «Und genau das ist es, was ich an meinem Beruf so geniesse – Wohlfühlmomente für die Betroffenen schaffen», fasst Michaela Hügli zusammen.



Tipps für Brustkrebspatientinnen

- Frühzeitig zur Beratung kommen
- Hautbarriere und ihre Hautanhangsgebilde vor, während und nach der Krebsbehandlung stärken und aufbauen
- Auf den Hauttyp abgestimmte Hautpflegeprodukte verwenden
- Geeigneter Sonnenschutz
- Zeit für sich nehmen und sich etwas Gutes tun



Hier geht's zu Michaela Hügli's Kosmetikstudio
www.viaderma-kosmetik.ch